

Der Gesellschafter.

Einrückungs-Gebühr für die dreispaltige Garmond-Zeile oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 Kr., bei mehrmaligem je 1 1/2 Kr.

Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 Kr., im Bezirke Nagold 1 fl. 2 Kr., im übrigen Theile uneres Landes 1 fl. 8 Kr.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 46.

Donnerstag den 21. April

1870.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Nagold.

Herr Kfm. G. Knobel hier hat die Agentur für die Feuervers.-Gesellschaft Colonia niedergelegt. An seiner Stelle wurde Herr Carl Merkle, Kaminfeger hier, für den Oberamtsbezirk Nagold als Agent bestätigt, wogegen derselbe die Agentur für die Maguntia aufgegeben hat.

Den 17. April 1870.

K. Oberamt.
Böls.

K. Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Samsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Rezesz ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liquidirt wird gegen:

1) Johann Friedrich Seeger, Schönfärber in Rohrdorf, am

Donnerstag den 30. Juni,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Der Liegenschafts-Verkauf findet am 28. Juni, Vormittags 9 Uhr, statt.

2) Peter Kieß, Schuster von Ettmannsweiler,

am 4. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst.

Zu derselben Zeit, unmittelbar vor der Schuldenliquidation, findet der Liegenschaftsverkauf statt.

Nagold, den 16. April 1870.

K. Oberamtsgericht.
Pfeilsticker.

Nagold.

Mit Anfang Mai findet in der Lateinschule hier eine neue Aufnahme statt. Auswärtige Schüler, die in dieselbe eintreten wollen, haben sich im Laufe der Woche durch Einreichung eines Schulzeugnisses anzumelden.

Den 19. April 1870.

K. Stadtpfarramt.
Freihöfer.

Revier Nagold.

Holz-Verkauf.

Am

Samstag den 23.

ds. Mts,

aus dem Staats-

wald Härke:

126 Bauholz-

stämme mit 1600

Cubikfuß, 3083 Nadelholzstangen bis 4" stark, 380 dto. 4-7" stark.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Härke auf der Mündersbacher Straße.

Wildberg, den 19. April 1870.

K. Forstamt.
Riethammer.

Ein weißer

Pudel

mit schwarzen Ohren ist dem Sägmüller Jlg. zugelaufen und binnen 8 Tagen abzuholen, widrigenfalls anderwärts über ihn verfügt wird.

Wildberg, den 19. April 1870.

Stadtschultheißenamt.
Seeger.

2) Neuweiler, Gerichts-Bezirks Calw.
Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.



Die dem Friedrich Schaible, Händler hier, gehörige Liegenschaft,

18,2 Ruthen, ein zweistöckiges Wohnhaus samt Scheuer und Schweinstall außen im Dorf,

Die Hälfte an:

1/2 Mrg. 22,6 Mth. Hofraum

und

1/2 Mrg. 27,8 Mth. Gras- und

Baumgarten,

dabei

Anschlag 900 fl.

16 1/2 Mrg. 33,4 Mth. gebautes Wechselfeld mit Nadelwald in den Hausäckern,

Anschlag 1200 fl.

1 1/2 Mrg. 33,2 Mth. Wiesen in Hauswiesen,

Anschlag 900 fl.

1 1/2 Mrg. 29,0 Mth. Nadelwald in den Mädem,

Anschlag 100 fl.

2 1/2 Mrg. 8,7 Mth. Nadelwald in dem Langel.

Anschlag 200 fl.

3300 fl.

kommt am

Freitag den 6. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Neuweiler im Exekutionsweg zum Verkauf.

Unmittelbar nachher findet der Verkauf des vorhandenen Viehs, nemlich:

2 Kühe,
2 Kalbele,
2 Schweine,
sowie verschiedene
Haushaltungsfahrniß hat.

Den 18. April 1870.

Exekutions-Commissar,
Amtsnotar zu Teinach:
Rafzger.

Nagold.

Verbot.

Das Rauchen aus Pfeifen ohne Deckel und von Cigarren in den hiesigen Stadtwaldungen ist nach der Waldfeuer-Ordnung bei einer Strafe von 14 fl. verboten.

Den 18. April 1870.

Gemeinderath.

Nagold.

Verbot.

Steine von den anstoßenden Güterstücken in die Stadtwaldungen zu bringen ist bei Strafe verboten.

Den 18. April 1870.

Gemeinderath.

3) Berned.
Holz-Verkauf.

Am

Samstag den 23.

ds. Mts,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die hiesige

Gemeinde:

23 Klafter Scheiter- und Prügelholz und 34 Stück Ausschuß-Klöbe, wozu Kaufsliebhaber auf hiesiges Rathhaus eingeladen werden.

Den 18. April 1870.

Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Egenhausen.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 22. d. M.

verkauft die hiesige Gemeinde in ihrem Gemeinewald Bogelsand und Gummert 70 St. Lang- und Klobholz und 70 Stück Stangen

Durchmesser von 3-5 Zoll und 40 bis 60 Fuß Länge.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Wald Bogelsand, an der Straße gegen Pfalzgrafenweiler.

Schultheißenamt.
Weller.

Aistätt,
Oberamt Calw.

Eichenrinde-Verkauf.

Am Samstag den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wird die erzeugte Rinde von ungefähr 24 bis 30 Stück verschiedener Eichen, geschätzt zu 12-13 Klaftern, im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung auf dem Rathhause dahier verkauft werden.

Die Liebhaber können die Eichen im Schlag neben dem Bizinalweg von Kuppingen nach Sulz Vormittags einsehen, wo der Waldschütz bereit sein wird, dieselben vorzuzeigen.

Den 13. April 1870.

Schultheißenamt.
Junger.

2) Hornberg,
O. Calw.

Kalksteinbefuhr-Offord.

Die Befuhr von 150-180 Roßlasten Kalksteine auf die Straße von Zwerenberg nach Michalden, hiesiger Markung, wird am Samstag den 23. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verakkordirt, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 11. April 1870.

Gemeinderath.

Wenden,
O. Nagold.

100 Gulden

werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgetrieben von der

Stiftungspflege.
Großmann.

Privat-Bekanntmachungen.

Monhardt.



Ein großer, gelbbäuliger
Hund

mit gestutzten Ohren ist mir zugelaufen und kann der Eigentümer desselben solchen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei

Fried. Handte,
Schäfer.

Nagold.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen; wer? sagt die
Redaktion.

Lateinschule Altenstaig.

Die Prüfung für die Aufnahme in die Kollaboraturklasse wird

Samstag den 23. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

abgehalten werden.

Präceptor Seeger.

Nagold.

Allen meinen Freunden und Gönnern, von welchen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches

Lebewohl

mit der freundlichen Bitte, die mir bezeugte Freundschaft und Achtung auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Stationskommandant Merz.

Nagold.

Bei eintretendem Frühjahr erlaube ich mir, mein

Lager in Strohhütten

für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Jacob Wagner, Kleiderhändler,

wohnhast im Binder'schen Laden.

Haiterbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 26. April

in den Gasthof „zum Ochsen“ höflichst ein.

Karl Wilhelm Luitshen, Maurer,

Sohn des † Seifensieders Luitshen,

und seine Braut:

Christiane Euphrosine Großmann,

Tochter des Christian Großmann, Madlers.

Altenstaig.

Hochzeits-Einladung.

Zu der Hochzeitsfeier unserer beiden Kinder

Carl & Friederike

laden wir Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 3. Mai

in das Gasthaus zum „Adler“ hier freundlichst ein.

Christoph Hummel, Bäcker hier,

Fried. Wadenhut, Gold- u. Silberarbeiter.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doktor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Die Zähne und das Zahnfleisch

werden nach tausendfältigen Erfahrungen und nach dem Urtheile aller Sachverständigen und Consumenten durch Dr. Guin de Bontemard's aromatische Zahn-Pasta am bequemsten und zuverlässigsten conservirt; diese Pasta reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärlend einwirkt, wird jeder üble Geruch aus dem Munde beseitigt und der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische ertheilt. Schon ein kleiner Versuch genügt zur Constatirung der wahrhaften Nützlichkeit dieses gediegenen Präparats, und während der Preis ein 8. zum mehrmonatlichen Gebrauche ausreichenden, Päckchens unverändert auf 21 kr. festgestellt ist, befindet sich in Nagold der Alleinverkauf fortgesetzt bei

G. W. Kaiser.

2) Nagold.

Ein tüchtiger Müllerknecht

findet sogleich oder innerhalb 14 Tagen eine Stelle bei

Müller Rapp.

3) Nebringen,

O. Herrenberg.

Maurer- und Steinhauer-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht 12-15 Mann Maurer und Steinhauer gegen guten Lohn und anhaltende Beschäftigung.

Egeler,

Steinhauer- & Maurermeister.

3) Calw.

Wir suchen zur Bedienung der in letzterer Zeit bei uns noch weiter aufgestellten mechanischen Webstühle einige junge,

kräftige Mädchen,

denen eine dauernde Beschäftigung und ein guter Verdienst zugesichert ist.

Reiseentschädigung wird nach erfolgtem Eintritt von uns gegeben und hat Herr

A. Reichert in Nagold die Gefälligkeit, nähere Auskunft auf Verlangen zu ertheilen.
Schill & Wagner.

3) Nagold.

Ein tüchtiger

Bäckergeselle

findet sogleich beständige Arbeit bei

J. Wagner,

Bäcker.

2) Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch wird in die Lehre aufgenommen von

Gottlieb Rähle,

Schlossermeister.

Nagold.

Für einen wohlgezogenen Knaben aus guter Familie, der kaufmännisch ausgebildet zu werden wünscht, ist eine

Lehrstelle

offen bei

August Reichert.

N a g o l d.
Arbeiter-Gesuch.

2 Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. Zugleich kann auch ein geordneter **junger Mensch** in die Lehre treten bei
Chr. Wagner,
Kleiderhändler.

2) Egenhausen.
Einen kräftigen,
 jungen Menschen
nimmt in die Lehre auf
Gottlieb Brenner, Schreiner.

N a g o l d.
Ein junger Mensch,
welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, findet sogleich eine Lehrstelle; wo? sagt die Redaktion.

Altenstaig.
Lehrlings-Gesuch.
Ein rechtschaffener Lehrling kann sogleich eintreten bei
Gg. Fr. Schuler,
Schuhmacher.

3) Bösingen,
O. A. Nagold.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre auf und kann sogleich eintreten bei
Schreiner Rast.

2) Altenstaig Dorf.
30 Maß alten
Heidelbeergeist
hat zu verkaufen
Hirschwirth Hartmann.

Gegen Zahnschmerz
empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Bergmann's Zahnwolle aus Paris à Hülfe 9 kr.
G. W. Kaiser.

N a g o l d.
Nürtinger Bleiche.



Für die berühmte Nürtinger Rasenbleiche übernehme ich wie bisher jede Art Bleichgegenstände.
Friedr. Stockinger.

N.B. Der Preis ist um 1/2 Kreuzer für dieses Jahr billiger gestellt.

Altenstaig.
Alizarin- & Copier-Tinte.
Meine selbstfabrizirte Alizarin- und Copier-Tinte, welche den Vorzug hat, daß, je älter das Geschriebene, je schöner tief-schwarz die Schrift in Vorschein kommt, empfehle ich besonders in Kanzleien und Schulen zc. und gebe **Wieder-Verkäufern** entsprechenden Rabatt.
Carl Walz.

Altenstaig.
Strick- & Webgarne
in nur ganz guten Sorten bei
Carl Walz.

N a g o l d.
Stroh- & Palmhüte,
sowie garnirte Basthüte von 24 kr. an in reichhaltiger Auswahl billigt bei
Gottlob Knodel.

Merztliche Begutachtung.
Ich bescheinige andurch, daß die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affektionen, dahervührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.
Dr. Remke, Königl. Ober-Stabs-Arzt.
Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Packetchen mit Gebrauchsan-

weisung à 14 kr. stets vorrätzig in Nagold bei Apth. C. Oeffinger, in Altenstaig bei Carl Walz, in Baisingen bei J. Zensel, in Ergenzingen bei A. Schäfer, in Haitersbach bei Apth. C. Oeffinger, in Herrenberg bei H. Marquardt, in Hochdorf bei Joh. Hummel, in Horb bei F. Rehhing, in Pfalzgrafenweiler bei J. G. Gutekunst, in Wildberg bei G. W. Reichert.

Wildberg.
100 fl. Pfleggeld
liegen gegen Sicherheit zum Ausleihen parat.
G. Hezel, Schlosser.

S u l z,
Es liegen in der Peter Köhler'schen Pflugschaft
350 Gulden
bis Georgii gegen Versicherung zum Ausleihen parat.
Pfleger Michael Gärtner.

Beachtenswerth.
Dr. Kirchoffer in Kappel (Schweiz) besitzt vortreffliche Mittel gegen nächtliches Bettnäffen, Impotenz, Pollutionen.
H 63

Leidenden
an hartnäckigen Flechten, Scropheln, Drüsen, Wunden und Unterleibsbeschwerden theilt ein erfahrener Arzt ein altes **unfehlbares Mittel unentgeltlich** mit.
F. L. poste restante Hamburg. franco.

Nagold, 16. April. 1870.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel neuer	4 —	3 47	3 33
Haber neuer	3 36	3 30	3 27
Kernen	— —	— —	— —
Gerste	— —	4 53	— —
Roggen	— —	4 36	— —

Brod-Preise.

	Nagold.
Kernenbrod	8 Pfd. 28 kr.
Mittelbrod	„ „ 24 kr.
Schwarzbrod	„ „ 20 kr.
1 Kreuzerwed schwer	6 Lb. — —

Wotto.
21. April: Jacta alea est. — Wer wagt, gewinnt. (Hutten.)
22. „ Die Natur ist der Spiegel ewiger Ordnung.

Tages-Neuigkeiten.

Gestorben: den 13. April zu Grömbach Oberförster Kreis, 61 Jahre alt.
Stuttgart, 18. April. Nach einer schon gestern Abend stattgehabten Vorversammlung der Vertrauensmänner der deutschen Partei fand heute Nachmittag von halb 2—5 Uhr in dem großen Saale der Lieberhalle, welcher mit den Farben des norddeutschen Bundes, dem Wibe der Germania und den Büsten von Schiller, Uhland, G. Schwab und Just. Kerner nebst Strophen aus deren Gedichten festlich verziert war, die Landes-Versammlung der deutschen Partei statt, welche aus allen Theilen des Landes sehr zahlreich besetzt war. Der große Saal sowohl, als die Gallerien waren dicht besetzt und wurde die Zahl der Theilnehmer auf 12—1500 geschätzt. Hr. Rechts-Anwalt Hölber begrüßte die Versammlung und erstattete Bericht über die Thätigkeit des Landes-Comités seit der letzten Versammlung, sowie die neuesten Vorgänge in unserem Lande. Zum Präsidenten wurde Staatsrath Goppelt aus Heilbronn durch Acclamation gewählt, ebenso das Bureau. Telegramme trafen von allen Seiten, besonders von Oberschwaben und dem Schwarzwald ein. Vor Beginn der Verhandlungen gab der Frhr. v. Wöllwarth im Auftrage mehrerer seiner Landes-Angehörigen die Erklärung ab, daß sie mit den Bestrebungen der deutschen Partei einverstanden seien. — Der Versammlung wurden folgende 3 Resolutionen über die Landesangelegenheiten vorgelegt:
I. Die deutsche Partei, wie sie bisher schon den Angriffen der Volkspartei und der Ultramontanen auf das Kriegsdienstgesetz offen entgegengetreten ist und das Stillschweigen der Regierung zu diesen Angriffen entschieden mißbilligt hat, weist ebenso die in Aussicht gestellte Fortsetzung jener Agitation zurück und erwartet, daß die Regierung künftig jederzeit klar und deutlich zur Aufrechterhaltung des Gesetzes sich bekenne. Die deutsche Partei hält fest an der nationalen Pflicht Württembergs, in gleichem Maße, wie die übrigen deutschen Staaten zum Schutz des gemeinsamen Vaterlandes beizutragen und die militärischen Einrich-

tungen so zu treffen, daß unsere Truppen ein ebenbürtiger Bestandtheil des deutschen Heeres sind. Ersparnisse im Militärwesen sind nur innerhalb der bezeichneten Grenzen zulässig. Die Wiedereinführung des Loskaufens würde die Gleichheit der staatsbürgerlichen Pflichten aufheben und das Hauptprincip der neuen Heeresverfassung verletzen.“ II. Der letzte Zweck der volksparteilichen und ultramontanen Agitation ist der Umsturz des Rechtszustandes von 1866. Die Folgen davon wären für das Land die verhängnißvollsten. Mit dem Schutz- und Trutzbündnisse würde auch die wirtschaftliche Gemeinschaft des Zollvereins gefährdet. Schon jetzt ist durch jene Beunruhigungen das innere politische Leben unseres Landes schwer geschädigt. Die nothwendigsten Reformen unserer Gesetzgebung sind im Stocken. Nur der rückhaltlose Anschluß an das bereits geeinigte Deutschland sichert den stetigen Fortschritt unserer innern Entwicklung; nur der Eintritt in den norddeutschen Bund gewährt uns den gebührenden Antheil an der Entscheidung über die Geschichte der Nation.“ III. Das Land bedarf einer Regierung, welche ehrlich zur nationalen Sache steht, jeden Pakt mit Volkspartei und Ultramontanen von sich weist und alle nationalgesinnten Elemente sammelt, um jene unveröhnlichen Feinde der deutschen Einigung in der Ohnmacht zu erhalten, das Einigungswerk selbst aber auf den gewonnenen Grundlagen weiter zu führen. In der heutigen haltlosen Lage, in welche unser Land durch das bisherige Schwanken seiner Politik gerathen ist, genügt es noch nicht, Angriffe auf die Verträge abzuwehren, und die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen provisorischen Zustandes zu proklamiren. Das Vertragsverhältniß zu Norddeutschland ist zu erweitern zur vollen deutschen Bundesgemeinschaft. Die politische Vergangenheit der bisher leitenden Mitglieder des theilweise neugebildeten Ministeriums berechtigt nicht zu der Hoffnung, daß dasselbe diese Aufgabe lösen werde. Wir wollen aber keiner Maßregel unsere Anerkennung und die etwa erforderliche Mitwirkung versagen, welche geeignet wäre, die Unterstützung der deutschen Partei zu rechtfertigen.“ Nachdem Professor Römer solche in anberathenstündigem, meisterhaftem, klarem, von vielen Bravos und am Schluß mit langanhaltendem rauschendem Beifall begleiteten Vortrage nach allen Seiten hin begründet und insbesondere die letzten Vorgänge in unserem Lande mit kritischer Schärfe beleuchtet



hatte, wurden solche ohne Widerspruch und unverändert angenommen; ebenso die 3 weiteren Resolutionen, die inneren Vereinsangelegenheiten betreffend. Am Abend fand ein ebenso zahlreich besuchtes fröhliches Banket im gleichen Saale statt, wobei es an zahlreichen patriotischen Toasten nicht fehlte. (T. Ch.)

Stuttgart, 19. April. Ein fetter Osterhase. Zwei 14-15jährige Knaben, welche gestern Nachmittag im Hasenberg Walde einen Hasen oder Vogelnester suchen wollten, hatten das Glück, einen werthvollen Fund zu machen. Sie entdeckten nämlich in einem ausgehöhlten alten Baume ein in einen Pappenbedel und ein Zeitungsblatt vom 22. März 1870 eingewickeltes Geldpaket, welches die Summe von 2500 fl. 45 kr., bestehend aus 10 fl.-Scheinen und andere Sorten Papiergeld enthielt. Gestern Abend machten dieselben bei der Polizei Anzeige und hat sich in Folge dessen Hr. Polizeioberwachmeister Kern heute früh an Ort und Stelle begeben, um den Fundort näher festzustellen. (B. Z.)

Calw. In der Sitzung des N. Kreisstrafgerichts vom 25. März d. J. wurde 1) Franz Jos. Bauer, Bauer von Altingen, OA. Herrenberg, wegen im Affekte verübter Körperverletzung zu 1 Monat Bezirksgefängnis; 2) der ledige Schneider Andreas Bihler von Esfringen und der ledige Maurer und Soldat Friedrich Bihler von da, wegen im Affekte verübter Körperverletzung, welche bei Andreas Bihler den ersten Rückfall begründet, letzterer zu 6 Wochen, und Friedrich Bihler zu 5 Wochen Kreisgefängnis; 3) die ledige Fabrikarbeiterin Christine Irion von Altbürg, OA. Calw, wegen zweier, ihren ersten Rückfall begründender Diebstähle zu 4 Monaten Zuchtpolizeihaus verurtheilt. 4) Der ledige Zimmermann und Soldat Jakob Friedrich Martini von Emmingen und der Zimmermann Christian Martini von da, sind am 15. Nov. v. J. mittelst gewaltsamen Eindringens der veriperrten Hausthüre in die Wohnung des Schusters Gottlieb Vulmer von Emmingen eingedrungen und haben den Vulmer in seinem Hausdöhrn mehrfach zu Boden geworfen und gewürgt. Es wurde jedoch nicht als erwiesen betrachtet, daß eine Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit bei dem Beschädigten in Folge der erlittenen Mißhandlungen entstanden ist und hat derselbe seine Strafflage rechtzeitig jurädgenommen, daher die Beschuldigten von der gegen sie erhobenen Beschuldigung des Hausfriedensbruchs und der Körperverletzung zwar freigesprochen, übrigens zum Ersatz der Kosten verpflichtet wurden. Rechtsconsulent Bohnerberger von Nagold stand den Beschuldigten als Verteidiger zur Seite. (C. W.)

München, 17. April. Mit dem Eisenbahnzug, welcher diesen Brief befördert, reisen die Minister des Aeußern und der Justiz, Graf Bray und v. Luz, zu mehrtägigem Aufenthalt nach Stuttgart. Der würtemb. Gesandte, Frhr. v. Soden, ist schon gestern dahin abgegangen. Ueber die Absichten, welche diesen Reisen zu Grunde liegen, gehen verschiedene Lesarten. — Der König hat der hiesigen Garnison eine Osterfreude bereitet und für jeden Unteroffizier 24 kr., für jeden Soldaten 12 kr. aus der Kabinetskasse anweisen lassen. Dieser Betrag wurde zu einem Theil der Aufbesserung der heutigen Menage verwendet, zum andern den Leuten baar bezahlt. Es sind etwa 6000 Mann, die der König so beschenkt. (S. W.)

Darmstadt, 17. April. Der Besuch des Großherzogs in Berlin ist nunmehr zweifellos und die Abreise auf den 24. d. Mts. festgesetzt. Der Aufenthalt in Berlin wird vier Tage dauern. Von da begibt sich der Großherzog zu kurzem Besuch nach Dresden. Auf der Rückreise findet in Vörsen eine Begegnung mit dem Kaiser Alexander von Rußland statt. Kaiser Alexander wird bis zum 25. Juni zur Kur in Ems verweilen und sich dann zu achttägigem Aufenthalt nach Jugenheim bei Darmstadt begeben. (S. W.)

Berlin, 16. April. Der heutige Staatsanz. veröffentlicht den Vertrag zwischen dem Nordd. Bunde und Baden wegen wechselseitiger Gewährung der Rechtshilfe.

Die Berliner Wespen stellen jüngst den Pabst dar, wie er auf einem von Bischöfen umringten Tische das Kartenhous seiner Unfehlbarkeit aufbaut. Darunter steht als Canon XXII: So Einer am Tische wackelt oder pufstet, der sei verflucht! — Die Römlinge geträsten sich des Spruches: Die schlechtesten Früchte sind es nicht, an denen die Wespen nagen.

Den Astronomen fallen die vielen dunkeln Flecken auf, welche die Sonne, namentlich auf der nördlichen Seite, zeigt. Durch geschwärztes Glas kann man sie sogar ohne Fernrohr erkennen.

Aus Graz wird der „Presse“ berichtet, es werde daselbst ein Massenaustritt aus dem katholischen Kirchenverband erfolgen, wenn die Unfehlbarkeit zum Dogma erhoben wird.

Lausanne. Den 11. April, Morgens 10^{1/2} Uhr, erklang plötzlich die Lärmglocke der Kathedrale. Eine Menge Menschen sammelte sich auf den Straßen, um zu hören, wo das Feuer ausgebrochen sei; Feuersprizen rasselten über die Straßen. Da der Sturmwächter stumm blieb, so erstieg der Polizeichef den Thurm und fand da einen Engländer, der an der Glocke zog und auf die Frage, was das zu bedeuten habe, erklärte, daß er vergleichende Studien über den Klang der Glocken auf dem Kontinent anstelle. Er hatte für sein Experiment 12 Franken zu zahlen.

Paris, 16. April. Der „internationale Arbeiterbund“ (französische Abtheilung) hat folgende „Adresse an die französischen Bürger“ erlassen: London, 11. April 1870. „Bürger! Das Plebisit, welches dem französischen Volke vom Kaiserreich vorgeschlagen wird, ist nur eine Falle. Wir können weder für das

„Empire parlementaire“, noch für das „Empire autoritaire“ votiren. Wir werden alle für die Republik votiren, indem wir weiße Stimmzettel in die Urne legen. Keine Enthaltungen. Weiße Stimmzettel. Das Redaktionskomité.

Eine Wittwen-Verbrennung hat wieder in dem Dorfe Jonpore in Indien stattgefunden. Die englischen Behörden erhielten zu spät die Nachricht, um den Vorgang hindern zu können. Die Verwandten der Selbstmörderin sind zu 7 Jahren Einsperrung verurtheilt worden, weil sie dieselbe zur That überredet hatten, und jeder Bewohner des Dorfes, welcher dem entsetzlichen Schauspiel zugeesehen, hat eine dreijährige Gefängnißhaft zu verbüßen.

Allerlei.

Die Benutzung alten Viehes und namentlich alter Milchkühe zur Mastung, ist nach Dr. Frühling's neuer landwirthschaftlicher Zeitung keine ökonomisch gute Maßregel. Eine alte Kuh kann im allgemeinen das Futter nicht so verwerthen, wie eine junge, die Thätigkeit und Empfänglichkeit ihrer Organe, ihre Verdauungs- und Assimilationsfähigkeiten sind geschwächt, die Durchbringlichkeit der Capillargefäße ist vermindert, die Fleischfaser ist zähe geworden und die Zellen des Bindegewebes, wo sich das Fett bilden soll, sind zum Theil nicht mehr reproductionsfähig. Es ist nicht ökonomisch, für eine alte Kuh bedeutende Arbeits- und Kapitalanstrengungen zu machen; sie taugt nicht für einen Stall, wo intensive Viehhaltung betrieben werden soll; das Rohmaterial ist schlecht und ein Theil der darauf verwendeten Arbeiten und Kapitalien reproducirt sich nicht. Eine Kuh, deren Extremitäten grob sind, deren Schultern lose, deren Widerrüst und Nacken schwach sind und dabei ein räumlich wenig ausgebreitetes Euter mit schwachen Milchadern besitz, wird voraussichtlich die beste Fütterung und Pflege nicht in wünschenswerther Weise bezahlen, weil die natürlichen Anlagen, deren Ausnutzung der Zweck der Arbeit ist, gering sind. Ein ausgehungertes, abgemagertes Stück verwerthet das Futter in einem Maststalle schlechter, wie ein bereits ausgefüttertes Thier, weil bei dem magern Thier zunächst der Trockensubstanzgehalt des ganzen Thierkörpers erhöht werden muß, ehe eine lohnende Gewichtszunahme erreicht werden kann, und weil dieser Prozeß an und für sich eine längere Zeit, daher auch mehr Material erfordert, als wie die bloße Vermehrung der Bindegewebszellen und die Umwandlung der proteinstoffhaltigen Substanzen im Fett. Der höhere Trockensubstanzgehalt des Thierkörpers muß schon früher und während der Aufzucht bewirkt werden, er darf nicht erst im Maststalle nachgeholt werden, wo das Futter sich lediglich durch Gewichtszunahme des Fleisches und durch Fettbildung bezahlt machen soll. Ich erwähne diese an sich bekannten Verhältnisse hier ausführlicher, weil ich noch in neuerer Zeit Gelegenheit gehabt habe, in mehreren großen Milch- und Mastviehwirtschaften zu sehen, daß man auf die Qualität des Viehes öfters gar kein Gewicht legt, ja, daß man sogar zuweilen meint, das schlechteste Vieh bezahle das Futter am besten, weil man ein sehr billiges Stück, wenn es fett geworden ist, allerdings öfter um den dritten Theil höher verkauft, als der Einkaufspreis betrug.

Ueber den Werth eines Vogelnestes bringt der Thüringer Thierschutzverein folgende, überall beherzigenswerthe Ansprache: „Lieber Landmann! Dein Junge nimmt aus Langweile ein Vogelneß, Grasmücken-, Spazens-, Rothschwanzneß oder ein anderes, gleichviel von welchem der obengenannten Vögeln, sei es mit Eiern oder mit Jungen aus. Es sollen davon fünf im Nest sein. Jedes dieser Jungen braucht täglich im Durchschnitt etwa 50 Stück Raupe und anderes Geschmeiß zur Nahrung, die ihm die Alten aus der Nachbarschaft zutragen, macht täglich 250 Stück. Die Nahrung dauert durchschnittlich 4 bis 5 Wochen, wir wollen sagen 30 Tage, macht für das Nest 7500 Stück. Jedes Stück Raupe frisst täglich sein eigenes Gewicht an Blättern und Blüten. Geseht, sie braucht bis sie ausgefressen 30 Tage und frisst täglich nur eine Blüthe, so frisst sie in 30 Tagen 30 Obstfrüchte in der Blüthe und die 7500 Raupen zusammen 225,000 Stück solcher Blüten. Hätte Dein Junge das Vogelneß in Ruhe gelassen, so hättest Du und Deine Nachbarn um 225,000 Äpfel, Birnen und Pflaumen mehr geerntet. Wenn jedoch die Raupe, wie sie es aus Liebhaberei manchmal thut, 10, 20, 30 Blüten frisst, oder wenn wegen des abgefressenen Laubes die Blüten keine Nahrung mehr haben und well abfallen, so beziffert sich Dein und Deiner Nachbarn Verlust noch viel höher. Du kannst dann leicht berechnen, was ein Vogelneß für einen Werth hat.

Ein Dienstmädchen wurde von ihrem Herrn nach Schnupftabak, und zwar nach „Grand Cardinal“ gesendet. Als sie in den Laden trat, hatte sie die Devise vergessen, half sich aber, indem sie dem Commis ihren Wunsch mit der Erklärung zu verdeutlichen suchte: „Ich wollte Schnupftabak, habe aber den Namen vergessen, na, von der Sorte da, wie heißen sie den schnell — sie sitzen jetzt in Rom, 's Loth kostet 7 Pfennige.“ — Der Commis erinnerte sich nun schnell an die Tabaksorte und sagte: „Ah, Sie wünschen „Grand Cardinal“? — „Ja, ja,“ ergänzte das Mädchen, „kranken Cardinal!“ Sie erhielt das Gewünschte.

Redaction, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.